

Irmin Burdekat

Pressemappe



Irmin Burdekat

„Wer was wird wird Wirt - wer das verpasst bleibt Gast.“ Auf diese Binsenweisheit muss Irmin Burdekat reingefallen sein. Denn anstatt etwas „Ordentliches zu machen“, wie seine Mutter zu sagen pflegte, verschlug es ihn direkt nach dem Abitur in die Gastronomie.

Als Gastwirt ist man gut beraten, ein Geschichtenerzähler zu sein, denn Gäste erwarten mehr als Bier und Buletten. Die Erwartungen wurden wohl erfüllt, denn aus einer Kneipe wurden im Laufe der Jahre einige Dutzende.

Auch Burdekats fünf Kinder reagierten positiv auf die, an den Haaren herbeigezogenen, Phantasien - natürlich nur bis zur Pubertät.

2006 wurden dann erstmalig aus den erzählten Geschichten richtige Bücher, mit denen sich Leser zunehmend gut unterhalten fühlen. Rasante Sprache und ein Mix aus Humor und Spannung müssen der Grund dafür sein.

Irmin Burdekat lebt mit seiner kanadischen Frau in Norddeutschland, schreibt aber ausschließlich während seiner regelmäßigen Aufenthalte in einer primitiven Blockhütte am Georgian Bay, Ontario.

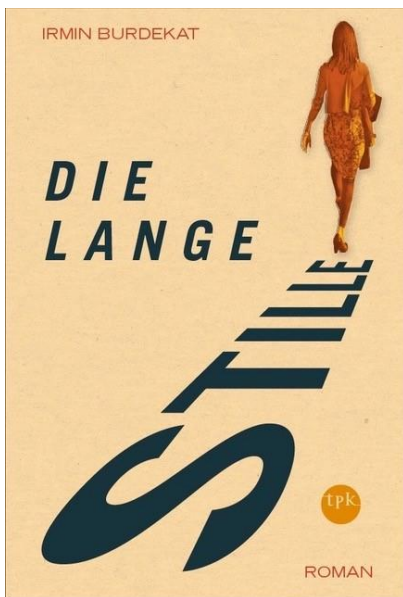
Dazu sagt er:

„Dass Schreiben ein einsames Geschäft ist, hatte ich schon von etlichen Autoren gehört. Neu war mir - dass ich es auch nur in der Einsamkeit kann. Ebenfalls neu war, dass das Schreiben ein Muskel zu sein scheint, den man trainieren kann!“

Irmin Burdekat beantwortet die Frage, warum er Romane schreibt, gleich selbst: "Wenn ich nicht schreiben würde, müsste ich Golf spielen, Tauben züchten oder im Garten arbeiten – alles Verrichtungen, für die ich mich nicht eigne. Ach, und natürlich sind die Geschichten nicht autobiografisch. Oder fast nicht.“



Cool bleiben und einfach machen



**Auch als Hörbuch! –
Gelesen von Meik Spallek**

Ein wilder Ritt durchs Leben gefällig? Die Geschichte des draufgängerischen Werner Webers, die Irmin Burdekat in seinem neuen Roman „**Die Lange Stille**“ (tpk-Verlag) erzählt, ist gespickt mit Höhenflügen und Eskapaden.

Gemäß der Maxime „immer cool bleiben“ schlägt sich Werner durch – auch, als ihn die kultivierte „lange Stille“ Karin zum Tanzpartner für den Abschlussball erwählt. Der Beginn einer ungewöhnlichen Beziehung, die **Irmin Burdekat** als schräg-amüsante Coming-of-Age-Geschichte und Lebensbeichte mitten in den 80ern verpackt. Burdekats Roman folgt Werner in die bunten Schlachten des Lebens, bis der gewitzte Chaot im Laufe der Jahre in diverse Fallen tappt und sein Leben eine Kehrtwende macht. Zunächst fliegt Werner kurz vor dem Abi von der Schule. Er beginnt eine Ausbildung, schreibt bald bezahlte

Musik-Kolumnen und wird, dank seiner Geistesblitze und Macher-Qualitäten, erfolgreicher Inhaber einer Werbeagentur. Die Beziehung zur zielstrebigen Karin läuft und tut ihm gut, obwohl sie einen völlig anderen Weg einschlägt. Bis Karin aus gutem Grund genug hat und aus seinem Leben verschwindet. Eine Zäsur für Werner, was ihn jedoch nicht davon abhält sich weiterhin voll Gas voraus auf der Überholspur zwischen jugendlichem Leichtsinn und überbordendem Ehrgeiz zu verausgaben.

Und so kommt es, wie es kommen muss: Hochmut kommt immer vor dem Fall. Wie die persönliche Exit-Strategie des ‚Pausencloowns vom Schulhof‘, des ‚Tanzkurs-,Kaspers‘, des ‚Schnackers der Nation‘ und aufgekratzten Sprücheklopfers aussieht, bleibt bis zum Schluss offen.

Irmin Burdekats rasante Sprache und humorvolle Erzählweise (»Bin kein Typ für Stuhlkreise.«) nehmen die Leser:innen mit auf einen wilden Ritt über steile Erfolgsleitern und tiefe Abgründe. Ein schräger, kluger und moderner Schelmenroman.

Irmin Burdekat
Die Lange Stille

256 Seiten
Format 20,5x14cm
Hardcover
€ 20,00 [D] / € 20,95 [A]
ISBN 978-3-936359-88-9

Erscheint am 1.4.2022
tpk-Verlag

PRESEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau
Ulrike Plessow

Freiburger Büro:
Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Berliner Büro:
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

E-Mail:
buchcontact@buchcontact.de

"Die Lange Stille" - auch erhältlich als:



Hörbuch, MP3, gelesen von Meik Spallek (ISBN 978-3-936359-89-3)

eBook (ISBN 978-3-936359-88-6)

Sprecher Meik Spallek



PRESEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau
Ulrike Plessow

Freiburger Büro:
Rosastr. 21
79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

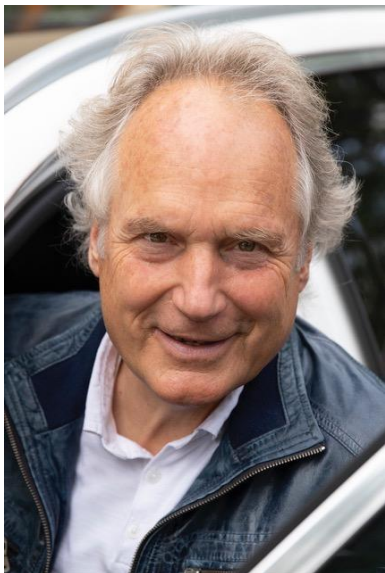
Berliner Büro:
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

E-Mail:
buchcontact@buchcontact.de

Meik Spallek geboren 1973 in Bremen. Nach ungezählten, aber doch vielen tausend Begegnungen und Interviews als Fernsehjournalist heute die Stimme hinter ausgezeichneten Reportagen, internationalen Marken, Menschen, Momenten sowie den Hörbüchern **Der Katholische Bahnhof** und **Die Lange Stille**.

Um es in einem Zitat von Irmin Burdekat auf den Punkt zu bringen:
„Der liest besser, als ich schreibe.“

Irmin Burdekat über sich und „Die Lange Stille“



privat

Irmin Burdekat, geboren in Oldenburg, ist Gastronom und Autor. 1989 eröffnete er in Hildesheim die Kneipe ALEX, aus der innerhalb von 10 Jahren eine erfolgreiche Kette wurde.

Heute ist Burdekat Mitbegründer und -eigentümer der Celona Gastro GmbH, zu der die Marken Cafe & Bar Celona und Finca & Bar Celona gehören.

Außerdem schreibt er Bücher. 2007 erschien sein mit Christian Pfaff verfasstes Debüt „*Hast du mal die Kanuschlüssel*“ im Isensee Verlag und bei Malik. 2014 folgten dann Buch und Hörbuch zu „*Tisch 17 is'n Arsch*“ und 2021/22 „*Der Katholische Bahnhof*“, beide im tpk Verlag.

„*Die Lange Stille*“ ist sein neuestes Buch- und Hörbuchprojekt, das kürzlich im tpk Verlag erschienen ist.

Irmin Burdekat lebt mit seiner kanadischen Frau in Norddeutschland, schreibt aber ausschließlich während seiner regelmäßigen Aufenthalte in einer primitiven Blockhütte am Georgian Bay, Ontario.

Wie kam Ihnen die Idee zum Buch "Die Lange Stille"?

Keine Ahnung. Ich weiß nur: Da waren viele Ideen, die sich plötzlich zu einer zusammenfügen ließen.

Wieviel Autobiographisches steckt im neuen Roman?

Oh je, so wenig, dass es mir nicht bewusst ist und so viel, dass meine Freunde „typisch!“ sagen werden.

Im Buch arbeitet der Protagonist Werner in einer Werbeagentur. Nun sind Sie, lieber Herr Burdekat, mehr in der Gastronomie als in der Werbebranche zuhause. Wie haben Sie auf diesem Gebiet recherchiert?

Ich merke gerade, da kommt doch autobiografisches ins Spiel: Ich habe mal (1984) eine Werbeagentur gegründet. Warum? Weil wir aus unserer Agentur wg. schlechter

Zahlungsmoral (wir waren arm!!) rausflogen und dann begannen, uns selber mit Marketing und Co. zu versorgen.

Als Ich-Erzähler zeigt Ihre Romanfigur Werner viele Charakter-Facetten, ist also das, was man „rund gezeichnet“ nennt. Wie erarbeiten Sie eine so gründlich gezeichnete Figur, wie gehen Sie da vor?

Bauchgesteuert. Und etwas Menschenkenntnis fällt einem ja im Laufe der Jahre vor die Füße.

In "Die Lange Stille" muss der Protagonist Werner so einiges einstecken. Was reizt sie daran, solche Schicksale zu erzählen?

Ohne Schicksalsschläge sind Lebensgeschichten meist langweilig. Und wer will schon langweilige Geschichten lesen?

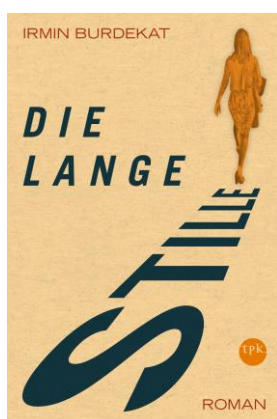
Was würden Sie Werner raten, wenn er Ihnen bei einem Bier seine Geschichte erzählen würde?

„Schreib´ das auf, Alter! Deine Story ist schräg, lustig, dramatisch und spannend!“

Die 80er-Jahre sind zurzeit sehr angesagt, in der Musik oder in der Mode. Was unterscheidet die 80er-Jahre-Jugend von der heutigen?

Hoffentlich bei der „Software“ in den Herzen und Seelen nichts.

Aktuell:



Irmin Burdekat
Die Lange Stille
256 Seiten
Format 20,5x14cm
Hardcover
€ 20,00 [D] / € 20,95 [A]
ISBN 978-3-936359-88-9

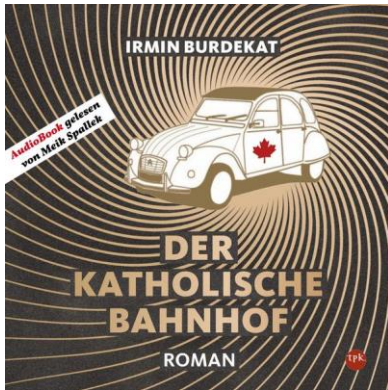
Erscheint am 1.4.2022
tpk Verlag



Hörbuch, MP3,
gelesen von Meik Spallek
(ISBN 978-3-936359-89-3)

eBook
(ISBN 978-3-936359-88-6)

Eine deutschkanadische Lebens- und Liebesgeschichte – ergreifend wie schelmisch –



Eine ostwestfälische Kneipe, ein Fabrikantensprössling, eine Familiensaga, Arminia Bielefeld und eine Liebesgeschichte: die Protagonist*innen und ihre Lebensgeschichten in „**Der Katholische Bahnhof**“ (tpk-Verlag) sind genauso kurios, spannend und humorvoll, wie es der Titel bereits vermuten lässt. Das Hörbuch aus der Feder **Irmin Burdekats**, charismatisch und rasant eingesprochen von **Meik Spallek**, nimmt seine Hörer*innen dabei mit auf eine verwobene Reise, die von Deutschland bis nach Kanada führt.

Ronald betreibt die Kneipe *Der Katholische Bahnhof*, ist Autor einer eigenen Hauszeitung zur Unterhaltung seiner Gäste (*Die Thekenslampe*) und begeisterter Fan von *Arminia Bielefeld*. Geplagt von ewigen Geldsorgen übernimmt er einen Auftrag, der ihm vom Sohn der Fabrikantenfamilie Pretorius angeboten wird. Und so wird der Gastwirt kurzerhand zum Chronisten einer Familiensaga. Mit zunehmender Leidenschaft widmet sich der verschmitzte Autor nun weniger der Firmengeschichte, sondern gibt sich den Irrungen und Wirrungen des Lebens hin und entdeckt: eine bewegende Liebesgeschichte, die in Deutschland beginnt und sich Jahrzehnte später in Kanada wiederfindet.

Die Vertonung von „Der Katholische Bahnhof“ ist ein Hörgenuss der besonderen Art. Die wunderbaren Figuren im Hörbuch von Irmin Burdekat lieben, werden getrennt, verrennen sich und landen am Ende wieder dort, wo sie losgelaufen sind. Als erfolgreicher Gastronom und Autor versteht es Burdekat, Geschichten zu erzählen und Charaktere zu erschaffen. Zudem kennt er den Stoff, über den er schreibt, ganz genau, denn der Schriftsteller schrieb eben dort: in einer einsamen Hütte mitten in Kanada. Das spiegelt sich auch im Hörbuch wider.

Irmin Burdekat
Der Katholische Bahnhof
Ungekürzte Lesung
Sprecher Meik Spallek

Hörbuch, MP3
Laufzeit 700 Min.
€ 17,95 [D] / € 18.50 [A]
ISBN 978-3-9363-5986-2
Hardcover (ISBN 978-3-936359-91-6)
eBook (ISBN 978-3-936359-92-3)

PRESSSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau
Ulrike Plessow

Freiburger Büro:
Rosastr. 21
79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0
Fax: 0761-29604-40

Berliner Büro:
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0
Fax: 030-2060669-9

E-Mail:
buchcontact@buchcontact.de

Irmin Burdekat über sich und „Der Katholische Bahnhof“



© privat

Sie sind ursprünglich Gastronom. Wie kommt ein Gastronom dazu, Bücher zu schreiben?

Also, zunächst einmal: Ich war immer nur Gastwirt. Und damit an Tisch und Theke aktiv. Um Gäste ins Reden zu bringen, muss man häufig den ersten Stein werfen – Geschichten erzählen. Ein guter Geschichtenerzähler hat als Wirt häufig Erfolg. Irgendwann beginnt man dann, die erzählten Geschichten aufzuschreiben. Daraus entstehen Bücher.

Wo schreiben Sie Ihre Bücher und wann kommen Ihnen die besten Ideen?

Ich schreibe fast ausschließlich in Kanada in einem schlichten Blockhaus (von echten Indianern gebaut!) ohne Strom, Medien, Menschen und Ablenkungen. Am Tage muss ich dort Ofen-Holz sägen, schleppen und hacken. Wasser gibt´s in einem Fluss – muss aber

mühselig rangeschafft werden. Bei solchen Arbeiten kann ich gut meine Phantasie in Schwung bringen.

Die Figuren in Ihren Büchern stammen oft auch aus der Gastronomie. Gibt es Parallelen zu Ihrer eigenen Geschichte, also autobiografische Bezüge?

Hoffentlich nicht! Weil diese „Figuren“ sind ja häufig wirtschaftlich gesehen Verlierer. Das ist mir erspart geblieben.

Ihr aktuelles Buch trägt den Titel „Der Katholische Bahnhof“. Können Sie sagen, was es damit auf sich hat, ohne zu viel zu verraten?

Ein sympathischer Chaot übernimmt die Kneipe seines Vaters. Aus „Zum Lindenbaum“ wird der Katholische Bahnhof, womit sich die Anzahl seiner Gäste halbiert, aber das Niveau verdoppelt. An der Theke bekommt dieser Wirt die Aufgabe, für seinen Vermieter eine Familienchronik zu schreiben. Dabei gerät er auf die Spur einer 40 Jahre zurückliegenden, tragischen Liebesgeschichte. Dramatisch aber... mehr wird nicht verraten.

“Der Katholische Bahnhof“ spielt in Bielefeld, Münster, Ostwestfalen und Kanada. Warum gerade diese Orte? Welchen Bezug haben Sie persönlich dazu?

In Bielefeld bekam ich von einem Freund die Inspiration, sozusagen den zündenden Funken. Sparrenburg, Hermannsweg, Klosterplatz, Arminia – lauter Puzzlestücke, die ich nur zusammensetzen musste.

Die Hauptfigur ist großer Arminia Bielefeld-Fan. Sind Sie auch ein Fußball-Fan?

Überhaupt nicht. Aber ich hatte mal, äh, nennen wir es eine Freundin. In ihrem Schlafzimmer überraschte sie mich mit selbst gebatikter Bettwäsche. Tiefblau, mit dem Logo von Arminia Bielefeld. Gewöhnungsbedürftig, aber unvergessen.

Eine zentrale Figur in Ihrem aktuellen Buch wird von allen Werther genannt und es gibt auch einige Goethe-Zitate. Hat dies eine besondere Bedeutung für Sie? Mögen Sie Goethe?

Klar! Ich bin Goethe Fan. Keiner schreibt oder schrieb bessere Gedichte!

„Der Katholische Bahnhof“ ist seit kurzem auch als Hörbuch im tpk Verlag erschienen, eingesprochen von Meik Spallek. Wie sind Sie mit Meik Spallek zusammengekommen? Und sind Sie mit der Umsetzung zufrieden?

Zufrieden? Der liest besser als ich schreibe! Durch ihn wird der Text irgendwie aufgewertet. Und seine Stimme nimmt den Zuhörer gefangen. Besser geht's nicht. Meik bekam zufällig das Buch in die Hände. Er war davon begeistert und wollte es gerne einlesen. Da war ich noch begeisterter als er. Und stolz!!

Was steht als Nächstes an bei Ihnen? Dürfen wir uns auf ein weiteres Buch freuen?

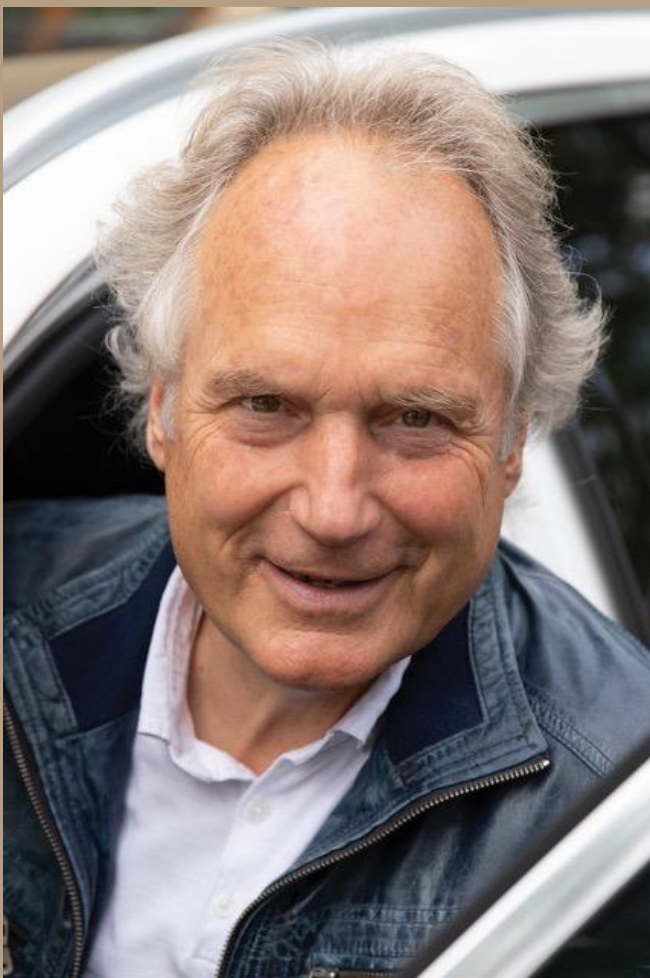
DIE LANGE STILLE – der Roman kommt Ende März 22 auf den Markt. Übrigens ebenfalls eingelesen von Meik Spallek. Der Beginn einer Serie und einer Freundschaft.

Kann man Sie auch auf Lesungen erleben?

Ja, gerne!

zur Verfügung stehendes Bildmaterial Portraits

1



2



3



zur Verfügung stehendes Bildmaterial Eindrücke

4



5



6



BUCH CONTACT

Murielle R. Rousseau

Ulrike Plessow

Freiburger Büro:

Rosastr. 21

79098 Freiburg

Fon: 0761-29604-0

Fax: 0761-29604-40

Berliner Büro:

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c

10785 Berlin

Fon: 030-2060669-0

Fax: 030-2060669-9

E-Mail:

buchcontact@buchcontact.de

Copyright des gesamten Bildmaterials: privat

